

Mühlenwanderung, Teil 2 des Partnerschaftsvereins Oe-Winkel / Tokaj über den neuen Rundwanderweg

Wie versprochen lud der Partnerschaftsverein Tokaj / Oestrich-Winkel zum zweiten Teil der Mühlenwanderung durch das Elsterbachtal ein, zu der Dr. Jürgen Hoffmann –Präsident des Vereins- viele Teilnehmer in Johannisberg-Grund begrüßen konnte. Gästeführerin Evelyn Bleuel, die die Wanderroute ausgearbeitet hatte, erläuterte beim Treffpunkt am Weingut Johannishof die Geschichte der ehemals hier ansässigen Brückenmühle, die 817 erstmals urkundlich erwähnt wurde und heute das Weingut Eser beheimatet.

Der Weg führte dann zur Schamari-Mühle, die ursprünglich zum Benediktinerkloster Johannisberg, dem heutigen Schloss, gehörte. Bedingt durch die Misswirtschaft der Mönche musste sie schon 1593 zwangsweise für 20 Gulden verkauft werden. Den heutigen Namen erhielt die Mühle von der ehemaligen Besitzerfamilie Schamari. Um an die nächste Mühle zu gelangen, führte der Weg über einen schmalen, nassen und bedingt durch das Herbstlaub leicht glatten Pfad quer durch das Tal des Elsterbachs auf dem neu ausgewiesenen Mühlenrundweg. Die widrigen Wege- und Wetterbedingungen waren jedoch schnell vergessen, nachdem man auf der Elstermühle die in flüssiger Form angebotenen Produkte der Obstbauer Familie Fischer genießen durfte. Hier erfuhren die Teilnehmer durch die persönlichen Schilderungen des Mühlenbesitzers die jüngste Vergangenheit der Mühle, die u. a. auch einmal eine Geflügelzucht beheimatete, heute jedoch ein reiner Obstanbaubetrieb ist, auch mit Beständen von Maronen- und Walnussbäumen. Gestärkt mit den Obstbränden und dem lieblichen Walnusslikör von der Elstermühle führte der Weg dann weiter zur Weihermühle, die derzeit wohl im „Winterschlaf“ ruht. Durch ein kleines Wäldchen gelangten die Wanderer zur Ostermühle, wo die Gäste vom Mühlenbesitzer Karl Daniel erwartet wurden. Auch bei dieser Mühle dreht sich heute kein Mühlrad mehr. Stattdessen wird hier seit vielen Jahrzehnten – wie schon auf vielen Mühlen des ersten Wanderabschnitts vor einem Jahr zu erfahren war- Weinbau betrieben. Herr Daniel kredenzte den Teilnehmer zwei Rieslingweine und gab dabei einen Einblick in die bewegte Familiengeschichte rund um die Mühle und deren Bewirtschaftung.

Der Rückweg führte über den Panoramaweg durch die Weinbergslage Johannisberger Hölle, von wo man ein Überblick über das wunderbare Elsterbach-Mühlental gewann. Bei einer gemeinsamen Schlussrast in einem „Wiener Café“ in Johannisberg wärmten sich die Teilnehmer für den persönlichen Heimweg wieder auf. Eine informative und gelungene Wanderung, die gerne fortgesetzt werden könnte, so fanden die Teilnehmer dieser Mühlentour.

Text: Evelyn Bleuel - Gästebegleiterin